

UZIN PE 317

Schnell trocknender Lösemittelvorstrich für saugfähige, mineralische Untergründe

Anwendungsbereiche:

Lösemittelvorstrich für saugfähige, mineralische Untergründe im Innenbereich.

Speziell geeignet:

- ▶ auf allen saugfähigen Estrichen als gebrauchsfertige, systemgleiche Grundierung vor dem Kleben mit lösemittelhaltigen Kunstharz-Parkettklebstoffen
- ▶ als schnell trocknende Grundierung vor dem Spachteln mit UZIN Bodenspachtelmassen
- ▶ als wasserfreier Vorstrich auf feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen, z.B. auf Anhydrit- und Gips-Estrichen, Magnesia- und Steinholzestrichen u. ä.
- ▶ bei Parkett- und Bodenbelagarbeiten

Besonders geeignet für Bodenbelagsarbeiten bei ungünstigen raumklimatischen Bedingungen. Bei Normalbedingungen empfehlen wir die Verwendung von wasserbasierten Dispersionsvorstrichen.

Geeignet auf Warmwasser-Fußbodenheizungen.

Achtung: Gefahren- und Sicherheitshinweise beachten (siehe „Arbeits- und Umweltschutz“).



Produktvorteile / Eigenschaften:

Gut eindringende, in echter Lösung vorliegende Kunstharze. Bindet Oberflächenstaub, wirkt als Haftbrücke, schützt feuchtigkeitsempfindliche Untergründe vor dem Wasser aus Spachtelmassen und Klebstoffen, reduziert die Saugfähigkeit des Untergrundes, verhindert zu schnellen Entzug des Anmachwassers aus Spachtelmassen.

Bindemittel: Modifizierte Polyvinylacetat-Harze.

- ▶ Wasserfrei
- ▶ Gebrauchsfertig
- ▶ Ersetzt Vorstrich aus verdünntem Kleber
- ▶ Sehr gut verteilbar
- ▶ Sehr gutes Eindringvermögen
- ▶ Sehr schnell trocknend
- ▶ Schützt den Untergrund
- ▶ GISCODE S 1 / Stark lösemittelhaltig

Technische Daten:

Gebindeart:	Weißblech-Kanister
Liefergrößen:	9 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 12 Monate
Farbe:	rot
Spez. Gewicht:	0,80 kg / l
Gefahrenmerkmale:	siehe „Arbeits- und Umweltschutz“
Verarbeitungstemperatur:	mind. 10 °C am Boden
Verbrauch:	100 – 200 g / m ²
Trocknungszeit:	30 – 60 Minuten*

* Bei 20 °C und Normalbedingungen.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Fließestriche müssen angeschliffen und abgesaugt werden, entweder vom Estrichleger als Nachbehandlung oder als Sonderleistung vom Verleger des Oberbelags.

Untergrund entsprechend mitgeltenden Normen oder Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z.B. zu weiche Estrichrandzonen, harte Sinterschalen, Trennmittel, alte Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u.ä., als Sonderleistung maschinell abbürsten, abschleifen, abfräsen oder kugelstrahlen.

Lose Teile und Staub gründlich absaugen.

Verarbeitung:

1. Gebinde vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen und gut aufschütteln, anschließend Inhalt in einen sauberen Eimer umfüllen.
2. Vorstrich auf raue Untergründe mit Lösungsmittelbeständiger Velourswalze, auf glatte Untergründe mit einem Gummischieber gleichmäßig dünn und vollflächig auftragen. Nicht auf den Untergrund gießen, um örtliche Übersättigung zu vermeiden. Pfützenbildung vermeiden!
3. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Verdünnern UZIN VE 173 oder UZIN VE 124 reinigen.
4. Trocknungszeiten: Zu einem klebfreien Film aufdrehen lassen. Je nach Raumtemperatur ist eine Trocknungszeit von 2 – 4 Stunden grundsätzlich zu empfehlen. Bei nachfolgendem direktem Kleben mit Kunstharz-Parkettklebstoffen UZIN MK 73 oder UZIN MK 77 ist eine Trocknungszeit von 30 – 60 Minuten in der Regel ausreichend.

Verbrauchsdaten:

Verbrauch bei Walzenauftrag je nach Saugfähigkeit und Rauigkeit des Untergrundes: 100 – 200 g / m²

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei kühler, trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Frostbeständig bis -10 °C. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt möglichst rasch aufbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C. Niedrige Temperaturen verlängern, hohe Temperaturen verkürzen die Trocknungszeit.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur Beachtung empfohlen sind je nach Einsatzgebiet u.a. folgende Normen und Merkblätter: DIN 18 352 „Parkettarbeiten“/DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“/Merkblatt des Industrieverband Klebstoffindustrie „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Kleben von elastischen und textilen Bodenbelägen“/Merkblatt des Zentralverband des deutschen Baugewerbes (ZDB) „Elastische Bodenbeläge, textile Bodenbeläge und Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“/Technische Information 2/1990 des Bundesverband Estrich und Belag (BEB) „Beurteilung und Vorbereitung der Oberfläche von Anhydrit-Fließestrichen“.

Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODES1 – Stark lösemittelhaltig. Gefahrenklasse A1 nach VbF. Kennzeichnung F: Leicht entzündlich. Xi: Reizend. Hautkontakt mit dem flüssigen Produkt und Einatmen der Lösemitteldämpfe vermeiden. Lösemitteldämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. Bei und nach der Verarbeitung gut lüften. Nicht rauchen, offenes Licht und Feuer vermeiden. Funkenbildung verhindern, deshalb alle elektrischen Geräte, Schalter u.ä. außer Betrieb setzen. Bei der Verarbeitung Hautschutzcreme und Schutzhandschuhe verwenden. Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der VbF, GefStoffV und TRGS 610, Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformationen und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE S1.

CH: Giftklasse 4, BAGT-Nr. 619004 (Ethylacetat, Aceton)

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Eisenmetallgebinde sind recyclingfähig [Interseroh]. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.